

Piet Joehnk

Die Rückseite der Mauer war bunt!

Graffitis · Sprüche · Szenen



Ausstellung am
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
L 7, 1, Mannheim

25. Juni – 22. Dezember 2009

Montag bis Donnerstag, 10 – 16 Uhr
(feiertags geschlossen)

Freier Eintritt

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH



Leibniz
Gemeinschaft

Vor 20 Jahren fiel die Berliner Mauer. Aus diesem Anlass stellt das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim in seinen Räumen zahlreiche Mauer-Fotos von Piet Joehnk aus. Der heute in Dresden ansässige Künstler hat auf der Westberliner Seite der Mauer Graffitis, Sprüche und Szenen aufgenommen, die mit ihrer oft kessen Sprache und grellen Buntheit ein aus heutiger Sicht einmaliges Zeitdokument darstellen.



Als ich im April 1986 beruflich nach Berlin sollte, musste ich einen der Billigflieger nehmen – die waren aber am Montag früh bereits ausgebucht. Also blieb nur ein Hinflug am Sonntag. Dies bescherte mir viel freie Zeit in Berlin, wo es kalt und der Himmel grau verhangen war. Die Kamera war bei einem passionierten Fotografen natürlich trotzdem dabei.

Und so ließ ich mich von meinem „Instrument“ begleitet treiben, bis ich an einem Stück der Mauer auf Westberliner Seite ankam. In einiger Entfernung sah ich dann Sprühereien (damals noch nicht so stark verbreitet wie heute), die meine Aufmerksamkeit auf sich zogen. Die ersten kessen Sprüche nahm ich dann mit meiner Kleinbildkamera auf und wanderte an der Mauer entlang auf der Suche nach weiteren Motiven. So kam ich auch zu einem gekennzeichneten Bild des französischen Malers Christophe-Emmanuel BOUCHET, der von 1980 an in Berlin lebte und sich mit der

Teilungsproblematik der Stadt in seinen künstlerischen Arbeiten auseinandersetzte, oft auch gemeinsam mit seinem Freund Thierry NOIR. Diese künstlerische Befassung mit der Mauer (dazu gehörte auch: Löcher bohren oder die Applizierung von Gegenständen wie einem Pissoir) war mit den Grenzorganen der DDR nicht immer konfliktfrei. BOUCHET gilt heute als einer der bedeutendsten Mauerkünstler. Seine meist surrealistischen Werke zeichnen sich durch kräftige Farben und lebendige Formensprache aus. Zentrales Thema seiner Arbeiten ist sein Motto: „Wir gehören doch alle zusammen.“ Gefragt nach seinen Gründen für das Bemalen der Mauer antwortete er freundlich naiv: „Ich wollte halt ein kleines bisschen Revolution machen mit der Farbe.“



Die friedliche Revolution in Ostdeutschland im Jahre 1989 sorgte dann dafür, dass die Kunstwerke BOUCHETs aus dem Blickfeld der Berliner verschwanden – genauso, wie die vielen anderen Graffitis und Abbildungen, die ich mit meiner Kamera eingefangen habe. Insofern stellen diese Werke ein einmaliges Zeitdokument dar, das in seiner Eindringlichkeit, Naivität oder Schönheit den Vergleich mit der heutigen EAST-SIDE-GALLERY nicht scheuen muss, jenem 1,3 Kilometer langen Mauerstück zwischen Oberbaumbrücke und dem Ostbahnhof (zu DDR-Zeiten Hauptbahnhof), die im Frühjahr 1990 von mehr als 100 Künstlern aus 24 Ländern bemalt wurde. Eines der bekanntesten Bildnisse ist wohl der Bruderkuss von Gorbatschow und Honecker oder der die Mauer durchbrechende Trabbi.

Heute ist die EAST-SIDE-GALLERY sanierungsbedürftig und wurde gerade im Frühjahr mit heißem Wasserdampf gereinigt, jetzt folgt die Betonsanierung und in der zweiten Jahreshälfte sollen die Künstler ihre Werke wiederherstellen. Dagegen rührt sich Widerstand. „Wir haben uns alle künstlerisch und persönlich weiterentwickelt. Für die kommenden Generationen ist es doch viel wichtiger, dass wir neue Werke schaffen“, so einer der Protagonisten auf Künstlerseite.

Wie auch immer: Die Situation auf der Westseite im Jahr 1986 ist in meinen Werken festgehalten und somit auch für die Nachwelt erhalten worden.

Piet Joehnk



Piet Joehnk

- 1952 in Kiel/Schleswig-Holstein geboren
- seit 1979 Tätigkeiten als Fotodozent
- Gründer und langjähriger Leiter der Fotogruppe IFW Dresden
- Mitglied der Gesellschaft für Fotografie, Fotoverband Sachsen
- E-Mail purjoehnk@t-online.de

Seit 1967 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

Wettbewerbe · Preise · Ehrungen

Zahlreiche Annahmen auf internationalen Fotosalons in Afrika, Amerika, China, Hongkong sowie in mehreren Ländern Europas

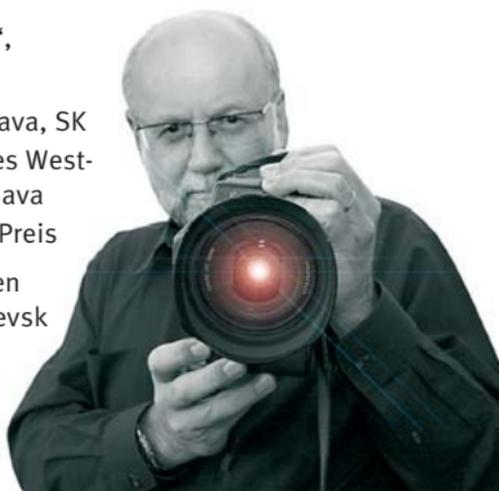
1985 Foto-Landesmeisterschaft Mittelrhein;
Bronzemedaille

1987 Landesdiaschau, Essen;
Sonderpreis für das beste Einzeldia,
„Freies Thema“

1998 „Abbrüche-Umbrüche-Aufbrüche“,
Dresden; 1. Preis
„5. Mediales Bilder-Festival“,
Radebeul; 1. Preis

1999 Ehrenmedaille der Stadt Trnava, SK
Georgius-Fandly-Medaille des West-
slowakischen Museums, Trnava
„Bewegungen“, Dresden, 1. Preis

2007 Auszeichnung der Staatlichen
Technischen Universität Izhevsk
für die herausragende
künstlerische Leistung der
Ausstellung „ars floralis“



Piet Joehnk

Zum Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2009 findet im ZEW eine Vernissage mit Piet Joehnk statt.

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
L 7, 1 · 68161 Mannheim
Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim
Telefon 0621/12 35-01 · Fax 0621/12 35-222
Internet www.zew.de · www.zew.eu